

Ethikkodex der ICF



Freigegeben vom ICF-Global Board October 2024

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Gender.*

Revised March 2026

Der Ethikkodex der International Coaching Federation (ICF) besteht aus fünf Hauptteilen und einem Anhang:

- 1. Zweck**
- 2. ICF-Grundwerte Und Ethische Grundsätze**
- 3. Verpflichtungen Für Alle Im ICF-Ökosystem**
- 4. Ethische Standards Für ICF-Professionals**
- 5. Das Ethikversprechen**

Anhang

- Wichtige Definitionen Der Im Kodex Verwendeten Begriffe**
- Glossar Sonstiger Begriffe**

1. Zweck

Die International Coaching Federation (ICF) ist der weltweit führende Coaching-Verband.

Die ICF besteht aus sechs Unterorganisationen, den „family organizations“ (FOs). Zusammen bilden sie das ICF-Ökosystem. Die FOs sind:

- ICF Professional Coaches,
- ICF Credentials and Standards,
- ICF Coaching Education,
- ICF Foundation,
- ICF Coaching in Organizations, und das
- ICF Thought Leadership Institute.

Das ICF Global Board gibt die strategische Richtung vor und koordiniert das gesamte ICF-Ökosystem.

Auf der Grundlage ihres Auftrags und ihrer Verantwortung stellt die ICF einen Ethikkodex zur Verfügung, der ethische Standards für berufliches Verhalten festlegt. Diese müssen von allen Mitgliedern des ICF-Ökosystems eingehalten werden - unabhängig davon, ob sie als ICF-Professionals (siehe Definition) oder in einer anderen Funktion handeln. Die Rollen und Verantwortlichkeiten, die durch den ICF-Ethikkodex geregelt werden, umfassen ICF-Professionals, ICF-Mitarbeiterinnen (siehe Definition), Freiwillige, Mitglieder von ICF-Vorständen, Leiterinnen von ICF-Praxisgemeinschaften und Mitglieder von globalen ICF-Komitees, Arbeitsgruppen und Kernteams (unabhängig davon, ob sie ICF-Professionals sind oder nicht).

Der ICF-Ethikkodex enthält die Grundwerte der International Coaching Federation (ICF Core Values) als Grundlage für das Verständnis des ICF-Ethikkodex, der ethischen Grundsätze und der ethischen Verhaltensstandards.

Der ICF-Ethikkodex dient dazu, die Integrität der ICF und des weltweiten Coaching-Berufs zu wahren durch:

- Festlegen von Verhaltensstandards, die mit den Grundwerten und ethischen Grundsätzen der ICF übereinstimmen.
- Anleiten zur ethischen Reflexion, Schulung und zum Treffen ethischer Entscheidungen.
- Beurteilen und Sichern der ethischen Standards der ICF durch das ICF-Verfahren zur Überprüfung des ethischen Verhaltens (ECR-Prozess).
- Bereitstellen der Grundlage für die ICF-Ethikausbildung in den von der ICF akkreditierten Programmen.

Dieser Ethikkodex soll den Personen, die dem Kodex unterliegen, helfen, indem er sie auf die ethischen Faktoren, Werte und Grundsätze hinweist, die immer dann zu berücksichtigen sind, wenn sie ethische Überlegungen anstellen und ethische Entscheidungen treffen müssen.

Der ICF-Ethikkodex findet Anwendung, wenn sich Personen in ihren beruflichen Interaktionen als Mitglieder des ICF-Ökosystems und/oder als ICF-Professionals darstellen.

Die Herausforderung, ethisch zu arbeiten, bedeutet, dass diejenigen, die im ICF-Ökosystem tätig sind, unweigerlich mit Situationen konfrontiert werden, die Reaktionen auf unerwartete Fragen, die Lösung von Dilemmata und Problemlösungen erfordern.

Die Menschen im ICF-Ökosystem sind bestrebt, auch in schwierigen Situationen nach dem Prinzip "Tue Gutes" ethisch zu handeln.

Teil 4 des Kodex beschreibt die ethischen Verpflichtungen von ICF-Professionals, die in ihren verschiedenen Rollen als Coach, Coach-Supervisorin, Mentor-Coach, Ausbilderin und Coach-in-Ausbildung tätig sind.

Zur Sicherung dieses Ethikkodexes dient der für alle ICF-Professionals geltende Prozess zur Überprüfung des ethischen Verhaltens (Ethical Conduct Review, ECR). Dieser Prozess wird vom unabhängigen Beschwerdeausschuss der ICF, dem IRB (Independent Review Board), durchgeführt.

Die ICF schreibt vor, dass alle ICF-Professionals eine kontinuierliche ethische Ausbildung und Schulung erhalten. Darüber hinaus sind von der ICF akkreditierte Coaching-Ausbildungsprogramme verpflichtet, Ethik-Training anzubieten, da Ethik von der ICF als grundlegendes Element des Coaching-Berufs betrachtet wird.

Der ICF-Kodex gilt für alle natürlichen und juristischen Personen, die dem ICF-Ökosystem angehören. Keine natürliche oder juristische Person, die dem ICF-Ökosystem angehört, kann von einem Abschnitt oder Teil des Kodex abweichen. Es ist ihnen auch nicht gestattet, einzelne Bestimmungen des Kodex zu streichen, zu ändern oder zu ergänzen.

2. ICF-Grundwerte Und Ethische Grundsätze

Der Ethikkodex bietet Leitlinien für die Umsetzung der Grundwerte und ethischen Grundsätze und zeigt, wie sie in die Praxis angewendet werden. Alle Werte und Grundsätze sind gleich wichtig, unterstützen sich gegenseitig und sind gleichermaßen anzustreben. Von allen Mitgliedern des ICF-Ökosystems wird erwartet, dass sie die Grundwerte achten und sich bei allen beruflichen Interaktionen an den Grundsätzen orientieren.

Die Grundwerte und die damit verbundenen ethischen Grundsätze sind auf der ICF-Website aufgeführt und werden im Folgenden wiederholt. (Siehe <https://coachingfederation.org/about/values>)

Professionalität: Ein Engagement für ein Coaching-Mindset und professionelle Qualität, die Verantwortung, Respekt, Integrität, Kompetenz und Exzellenz umfasst.

Ich zeige Professionalität dadurch, dass ich:

- Sicherstelle, dass mein berufliches Verhalten in allen meinen beruflichen Interaktionen konsequent auf Mitmenschlichkeit und ein Coaching-Mindset ausgerichtet ist.
- Wahrheitsgetreu und genau in meinen Aussagen bin.
- Mich für mein lebenslanges berufliches Lernen und meine persönliche Entwicklung engagiere.
- Die kontinuierliche persönliche und berufliche Entwicklung meiner Klientinnen, Studenten und ICF-Professionals unterstütze.
- Meine Verpflichtungen einhalte.
- Mir ethischer Dilemmata und Probleme bewusst bin und unter Einhaltung des ICF-Ethikkodexes darauf reagiere.
- Zur Wissensbasis beitrage und den Austausch von Fachwissen und Fähigkeiten, wie in den ICF-Kernkompetenzen beschrieben, unterstütze.
- Belastbar bin und Zuversicht im Umgang mit Herausforderungen zeige.
- Mich respektvoll und transparent in allen Geschäftsbeziehungen im Zusammenhang mit Coaching verhalte.
- Für klare und genaue Darstellungen in allen meinen beruflichen Interaktionen im Zusammenhang mit Coaching Sorge.

- Mich zu Ehrlichkeit, Mut, Konsequenz im Handeln, ethischer Praxis und den höchsten Standards für die ICF und den Coaching-Beruf verpflichte.

Zusammenarbeit: Ein Engagement für die Entwicklung sozialer Beziehungen und den Aufbau von Gemeinschaften.

Für Zusammenarbeit engagiere ich mich, indem ich:

- Engagement und Weiterentwicklung von professionellem Coaching unterstütze und zur kreativen Zusammenarbeit beitrage.
- Partnerschaften mit anderen, sowohl innerhalb als auch zwischen verschiedenen sozialen Identitätsgruppen pflege.
- Aufmerksam und bewusst an allen gemeinsamen Aktionen teilnehme.
- Gemeinsam mit anderen ICF-Professionals mit Klientinnen und oder Sponsor(en) arbeite.
- Partnerschaften und Austausch mit verwandten Berufen, Verbänden und Personen in anderen Coaching-Organisationen und -Berufen pflege.

Menschlichkeit: Eine Verpflichtung, menschlich, freundlich, mitfühlend und respektvoll gegenüber anderen zu sein.

Ich zeige Menschlichkeit, indem ich:

- Akzeptiere, dass Menschen nicht perfekt sein müssen. Mit einem Coaching Mindset kann ich unzulängliche Äußerungen als Gelegenheit betrachten, eine Kultur der Offenheit und Selbstakzeptanz zu verbreiten.
- Mir darüber klar bin, dass es immer noch etwas zu lernen gibt und indem ich offen für andere Sichtweisen bleibe.
- Authentische Beziehungen, schaffe, die Ehrlichkeit, Transparenz und Klarheit fördern.
- Kontinuierlich meine Selbsterkenntnis weiterentwickle.
- Bereit bin, meine Fehler einzugestehen.
- Die Verantwortung für meine Handlungen übernehme und aus ihnen lerne.
- Hinsichtlich meiner Leistungen bescheiden bin.
- Verhaltensweisen oder Kommunikation, die in irgendeiner Weise Überlegenheit suggerieren könnten, vermeide.
- Mich für Inklusion, Würde, Selbstwertgefühl und Menschenrechte engagiere.

Fairness: Ich verpflichte mich, mit einem Coaching Mindset zu arbeiten, das mir dabei hilft, die Bedürfnisse anderer zu erforschen und zu verstehen, um stets fair vorzugehen, um eine Gleichbehandlung für alle zu erzielen.

Ich bin fair indem ich:

- Respekt für alle Bevölkerungsgruppen und ihre Beiträge zeige und sie anerkenne.
- Alle Menschen mit der gleichen Würde und dem gleichen Sinn für Fairness behandle.
- Systemische Muster bewusster und unbewusster Vorurteile bei mir selbst und bei anderen bewusst mache.
- Mein Verständnis und mein Bewusstsein für soziale Vielfalt, systemische Gleichheit und systemische Unterdrückung erforsche und erkenne, wie sie sich im Coaching-Beruf zeigen.
- Gleichberechtigung und Partnerschaft in allen meinen Beziehungen zwischen Coach und Klient, Trainerin und Schüler, Mentorin und Coach sowie Supervisorin und Coach aufrechterhalte.

3. Verpflichtungen Für Alle Innerhalb Des ICF-Ökosystems

Die Werte sind ambitioniert und eine solide Richtschnur für ethische Überlegungen und Entscheidungen. Von allen Mitgliedern des ICF-Ökosystems wird erwartet, dass sie diese Werte in all ihren beruflichen Interaktionen anerkennen und aufrechterhalten.

Wir:

- Nehmen unsere Aufgaben mit Integrität und Verantwortungsbewusstsein wahr, indem wir
 - global denken,
 - mutig handeln und sprechen
 - und uns unserer Auswirkungen und der Verantwortung für etwaige Konsequenzen bewusst sind und diese tragen.
- Verpflichten uns durch kontinuierliche persönliche, berufliche und ethische Weiterentwicklung zu Spitzenleistungen.
- Achten auf kulturelle Filter und zeigen Respekt für andere Kulturen durch offene Gespräche über kulturübergreifende und multikulturelle Unterschiede.
- Machen uns klar, welche Abhängigkeiten zwischen Vorurteilen, Machtdynamiken und Formen systemischer Unterdrückung bestehen und beschäftigen uns aktiv mit diesen Komponenten durch Weiterbildung und offene Gespräche.

- Unterstützen unseren ethischen Reifeprozess durch ständige Selbstreflexion und wachsende Selbsterkenntnis. Wenn ein ethisches Dilemma auftritt, nehmen wir bei Bedarf Hilfe in Anspruch, um es zu lösen.
- Teilen anderen respektvoll unsere Bedenken mit, wenn wir den Eindruck haben, dass sie sich unethisch verhalten. Falls erforderlich lassen wir uns für unsere weiteren Schritte beraten.
- Ermöglichen wir denjenigen, die über die in diesem Kodex festgelegten ethischen Verpflichtungen informiert werden müssen, den Zugang zu diesem Ethikkodex.
- Akzeptieren, dass ethisches Verhalten bedeutet, über das hinauszugehen, was im Ethik-Kodex steht.

4. Ethische Standards Für ICF-Professionals

Die Erfüllung dieser ethischen Verhaltensstandards der ICF ist die erste der ICF Kernkompetenzen im Coaching (ICF Core Competencies): "Demonstriert ethische Praxis: versteht und wendet konsequent Coaching-Ethik und -Standards an".

Die folgenden ethischen Standards gelten für die beruflichen Aktivitäten von ICF-Professionals – unabhängig davon, ob eine formale Coaching-Beziehung (siehe Definitionen) besteht oder nicht. Diese ethischen Standards sind in fünf Abschnitte unterteilt:

1. Vereinbarungen über die Zusammenarbeit mit Klienten oder Sponsoren.
2. Vertraulichkeit und Einhaltung von Rechtsvorschriften.
3. Berufliches Verhalten und Interessenkonflikte.
4. Verpflichtung zur Erbringung konsistenter Leistungen.
5. Berufliche Integrität und Verantwortlichkeit.

Abschnitt 1:

Vereinbarungen über die Zusammenarbeit mit Klienten oder Sponsoren

Als ICF- Professional:

- 1.1** Erläutere ich (vor Beginn des Coachings) Klienten, Sponsorinnen oder anderen Beteiligten, mit denen ich als Coach in direkter Beziehung stehe, die Bedeutung und die Art und Weise des Coachings. Ein Coaching-Vertrag über die Rollen, Verantwortlichkeiten, Vertraulichkeit, finanzielle Vereinbarungen und andere Aspekte des Coaching-Auftrags wird gemeinsam erstellt.
- 1.2** Respektiere ich das Recht aller Parteien das Coaching-Verhältnis zu jedem Zeitpunkt und aus jedem Grund während des Coaching-Auftrags gemäß den Vertragsbestimmungen zu beenden.

Abschnitt 2: Vertraulichkeit und Einhaltung von Rechtsvorschriften

Als ICF Professional:

- 2.1** Wahre ich strengste Vertraulichkeit gegenüber allen Beteiligten unabhängig von der Rolle, die ich ausübe.
- 2.2** Treffe ich eine klare Vereinbarung darüber, welche Informationen auf welche Weise zwischen den Beteiligten bei allen Coaching-Aktivitäten ausgetauscht werden.
- 2.3** Treffe ich eine klare Vereinbarung mit Klienten, Sponsor(en) und anderen Beteiligten, welche vertraulichen Informationen möglicherweise an die zuständigen Behörden weitergegeben werden müssen, z. B. bei illegalen Aktivitäten, auf Grund von Gesetzen, gültigen Gerichtsbeschlüssen oder Vorladungen oder bei unmittelbarer/wahrscheinlicher Gefahr für sich selbst oder andere.
- 2.4** Behalte, speichere und entsorge ich Aufzeichnungen, einschließlich elektronischer Dateien und Mitteilungen, in einer Weise, die die Vertraulichkeit, die Sicherheit und den Datenschutz fördert und die geltenden Gesetze und Vereinbarungen einhält.
- 2.5** Erfülle ich meine ethischen und rechtlichen Verpflichtungen gegenüber meinen Coaching-Klientinnen, Sponsoren, Kolleginnen und der Öffentlichkeit, sowohl direkt als auch durch alle von mir genutzten technologischen Systeme (d.h. technologiegestützte Coaching-Tools, Datenbanken, Plattformen, Software und künstliche Intelligenz).
- 2.6** Bin ich verantwortlich, dass meine Mitarbeitenden die einschlägigen Normen des Ethik-Kodexes einhalten.
- 2.7** Wahre ich die Privatsphäre von ICF-Professionals und verwende ihre Kontaktinformationen (EMail- Adressen, Telefonnummern usw.) nur mit Genehmigung der ICF oder des ICF-Professionals.
- 2.8** Halte ich Urheberrechtsgesetze ein. Ich erkenne und würdige die Beiträge und das geistige Eigentum anderer, und beanspruche nur die Urheberschaft an meinem eigenen Material.

Abschnitt 3: Professional Conduct and Conflicts of Interest

Als ICF Professional:

- 3.1** Bin ich mir der Auswirkungen von unterschiedlichen Vereinbarungen und Beziehungen sowie des Potenzials für Interessenkonflikte bewusst und bespreche diese mit allen beteiligten Parteien.
- 3.2** Handhabe ich (potenzielle) Interessenkonflikte mit Coaching-Klienten und Sponsoren durch Selbstreflexion, Coaching-Vereinbarungen und kontinuierlichen Dialog. Dazu gehört die Klärung von organisatorischen Rollen, Verantwortlichkeiten, Beziehungen, Aufzeichnungen, Vertraulichkeit und anderen Berichtsanforderungen.
- 3.3** Löse ich jeden (potenziellen) Interessenkonflikt, indem ich die Angelegenheit mit den betroffenen Parteien kläre, professionelle Unterstützung suche oder die Arbeits-Beziehung aussetze oder beende.
- 3.4** übernehme ich Verantwortung für das Erkennen und Setzen klarer, angemessener und kulturell sensibler Grenzen, die die beruflichen Interaktionen - physisch oder anderweitig - bestimmen.
- 3.5** Bleibe ich fair, indem ich mir meiner Vorurteile bewusst bin und sie anspreche, damit ich andere nicht aufgrund von Ethnie, Hautfarbe, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, sozioökonomischem Status, Alter, spiritueller Praxis, Fähigkeiten oder anderer Ausprägungen menschlicher Unterschiede diskriminiere.
- 3.6** Achte ich darauf, dass der Grad der persönlichen Vertrautheit dem Rahmen einer professionellen Coaching-Beziehung angemessen ist. Ich lasse mich nicht auf eine sexuelle oder romantische Beziehung mit Klienten oder Sponsoren ein. Wenn ich eine Veränderung in der Beziehung feststelle, ergreife ich geeignete Maßnahmen, um das Problem anzugehen oder den Coaching-Auftrag zu beenden.
- 3.7** Bin ich mir bewusst, dass ICF-Professionals aufgrund ihrer Ausbildung und/oder Erfahrung oft mehrere berufliche Rollen innehaben (z.B. Mentor, Therapeutin, Personalspezialist, Assessorin), und es liegt in meiner Verantwortung dem Klienten gegenüber offenzulegen, wenn ich in einer anderen Funktion als der eines ICF-Professionals tätig bin.
- 3.8** Lege ich gegenüber Klienten offen, welche Vergütungen und Vorteile für Empfehlungen gezahlt/erhalten wurden oder werden.

Abschnitt 4: Verpflichtung zur Erbringung konsistenter Leistungen

Als ICF Professional:

- 4.1** Bin ich mir der Macht- oder Statusunterschiede zwischen meinen Klientinnen und mir bewusst, die durch kulturelle, relationale, psychologische oder kontextuelle Probleme verursacht werden können und gehe in Zusammenarbeit mit meinen Klienten aktiv damit um.
- 4.2** Erkenne ich meine persönlichen Einschränkungen oder Umstände, die meine Coaching-Leistungen oder beruflichen Verpflichtungen beeinträchtigen können. Ich werde bei Bedarf Unterstützung suchen, einschließlich einschlägiger professioneller Beratung. Dies kann die Aussetzung oder Beendigung meiner Coaching-Beziehung(en) erfordern.
- 4.3** Achte ich auf Anzeichen, die auf Veränderungen im Nutzen der Coaching-Beziehung hinweisen und bespreche das mit dem Klienten. Gegebenenfalls sondiere ich die Möglichkeit des Einsatzes von anderen Coaches, Fachkräften oder einer anderen Ressource.

Abschnitt 5: Professional Integrity and Accountability

Als ICF Professional:

- 5.1** Gebe ich meine Coaching-Qualifikationen genau an und arbeite innerhalb des Rahmens meiner Coaching-Kompetenz, meines Fachwissens, meiner Erfahrung, meiner Ausbildung, meiner Zertifizierungen und meines ICF-Zertifikats.
- 5.2** Mache ich wahrheitsgetreue und korrekte Aussagen über das, was ich als ICF-Professional anbiete, was von der ICF angeboten wird, über den Coaching-Beruf und den potenziellen Wert von Coaching.
- 5.3** Halte ich mich an die Philosophie „Gutes tun“ in Abgrenzung zu „Schlechtes vermeiden“ und mache mir die Auswirkungen meines beruflichen Verhaltens auf meine Klienten, alle Beteiligten, den Coaching-Beruf und die Gesellschaft bewusst.

Mir ist bekannt, dass die ICF mich nach eigenem Ermessen und im Rahmen des ECRVerfahrens für Verstöße gegen den ICF-Ethikkodex zur Rechenschaft ziehen kann. Ich erkläre mich ferner damit einverstanden, dass meine Selbstverpflichtung im Falle eines Verstoßes Sanktionen, wie z. B. eine zusätzliche Coachingweiterbildung, Mentoring, Supervision, den Verlust meiner ICF-Mitgliedschaft und/oder meiner ICF-Zertifizierungen beinhalten kann.

5. Das Ethikversprechen

Ich verpflichte mich, während der Ausübung jeglicher Rolle innerhalb des ICF-Ökosystems meine ethischen Verpflichtungen einzuhalten, indem ich mich bei allen beruflichen Interaktionen an den ICF-Ethikkodex halte. Ich verpflichte mich, mein Bestes zu tun, um die Integrität und den professionellen Ruf von Coaching und der ICF zu wahren.

Anhang:

Begriffsdefinitionen

- **“Künstliche Intelligenz”** – jeder Algorithmus oder jede maschinelle Technologie, die es Computern und anderen digitalen Geräten ermöglicht, menschliche Intelligenz und Problemlösungsfähigkeiten zu simulieren. (Siehe Standard 2.5)
- **“Klient”** – die Person oder das Team/die Gruppe, die gecoacht wird, die Coach, die betreut oder -supervidiert wird, oder der Coach in Ausbildung. (Siehe Standards 1.1, 2.3, 2.5, 3.2, 3.6, 3.7, 3.8, 4.1, 4.3)
- **“Coaching”** – die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Klienten in einem gedankenregenden und kreativen Prozess, der sie dazu inspiriert, ihr persönliches und berufliches Potenzial zu erkennen und zu entwickeln (Siehe Teil 4)
- **“Coaching-Vereinbarung”** – ein schriftliches Dokument, das zwischen ICF-Professionals und Klienten und ggfs. Sponsoren erstellt wird. Es legt die Verantwortungen, Erwartungen und Konditionen der Beteiligten im Rahmen der Coaching-Beziehung fest und enthält in der Regel Details wie die Ziele des Coachings, die Dauer und Häufigkeit der Sitzungen, Vertraulichkeitsrichtlinien sowie Zahlungs- und Stornobedingungen. (Siehe Standards 1.1, 1.2, 2.2, 2.3, 3.1, 3.2)
- **“Coaching-Engagement”** – die strukturierte Interaktion zwischen ICF-Professionals und Klienten und ggfs. Sponsoren. Dieser Plan zur Vorgehensweise umfasst die gesamte Zusammenarbeit, einschließlich der anfänglichen Bewertung, der Zielsetzung, der regelmäßigen Coaching-Sitzungen, der Fortschrittskontrolle und der Bewertung der Ergebnisse. (Siehe Standards 1.1, 2.2, 3.6)
- **“Coaching Beziehung”** – eine Zusammenarbeit von ICF-Professionals und Klienten und ggfs. Sponsoren, die im Rahmen einer Vereinbarung oder eines Vertrages festgelegt wird, der die Verantwortlichkeiten und Erwartungen jeder Partei definiert. (Siehe Standards 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, 3.6, 4.2, 4.3)
- **“Coach Supervisor”** – Erfahrene Coaches, die einen reflektierenden Dialog mit Coaches zur persönlichen, beruflichen und ethischen Entwicklung und zum Lernen steuern. (Siehe Teil 1 & 2)

- **“Kodex”** – ICF-Ethikkodex; ein Dokument, das den Zweck, die Grundwerte und Grundsätze, die Verpflichtungen, die Standards, die wichtigsten Definitionen, das Glossar und das Ethik-Versprechen enthält.
- **“Vertraulichkeit”** – der Schutz aller Informationen, die im Rahmen der Coaching- Beziehung erlangt werden, es sei denn, Klienten geben ihre schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung oder es besteht eine gesetzliche Verpflichtung im Rahmen von Selbst- und Fremdgefährdung. (Siehe Standards 1.1, 2.1, 2.3, 2.4, 3.2)
- **“Interessenkonflikt”** – Eine Situation, in der sich ICF-Professionals im Spannungsfeld unterschiedlicher, einander ausschließender Interessen befinden. Dabei kann es sich um Konflikte finanziellen, persönlichen, intrinsischen oder anderweitigen Ursprungs handeln. (Siehe Standards 3.1, 3.2, 3.3)
- **“Kernkompetenzen”** – spezifische Fähigkeiten professioneller Coaches. (Siehe Teil 1 & 2)
- **“Gleichstellung”** – eine Situation, in der alle Menschen Inklusion und gleichermaßen Zugang zu Ressourcen und Möglichkeiten erleben, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, nationaler Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, geschlechtsspezifischer Identität, Alter, Religion, Einwanderungsstatus, geistiger oder körperlicher Behinderung und anderen Bereichen menschlicher Unterschiede.
- **“ICF-akkreditierte Coaching-Ausbildung”** – ein Programm, das von einem Coaching-Ausbildungsinstitut angeboten wird, einen strengen Überprüfungsprozess durch die ICF durchlaufen hat und darin nachweist, dass sein Lehrplan mit der ICF-Definition von Coaching, den ICF-Kernkompetenzen und dem ICF-Ethikkodex übereinstimmt. (Siehe Teil 1 und Standard 5.1)
- **“ICF Credential”** – eine professionelle Zertifizierung, die anzeigt, dass eine Person bestimmte Standards und Anforderungen erfüllt hat, um ihre Coaching-Fähigkeiten zu entwickeln und zu verfeinern. Zu den ICF-Zertifizierungen gehören Associate Certified Coach (ACC), Professional Certified Coach (PCC) und Master Certified Coach (MCC). (Siehe Teil 1 und Standard 5.1)
- **“ICF-Ökosystem”** – Die ICF besteht aus sechs Unterorganisationen, den „family organizations“ (FOs). Zusammen bilden sie das ICF-Ökosystem. Die FOs sind: ICF Professional Coaches, ICF Credentials and Standards, ICF Coaching Education, ICF Foundation, ICF Coaching in Organizations, und das ICF Thought Leadership Institute, alle unter dem Dach des ICF Global Board of Directors. (Siehe Teil 1)
- **“ICF-Professional”** – Person (m/w/d), die als ICF-Mitglied oder Inhaber eines ICF Credentials auftritt, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Rollen als Coach, Coach Supervisor, Mentor Coach, Coach Trainer, Coach in Ausbildung. Ehrenamtliche/r oder Führungskraft. (Siehe Teile 1, 2 & 4 und Standards 2.7, 5.2)

- **“ICF Staff / ICF-Mitarbeiter”** – das ICF-Supportpersonal, das vom externen Dienstleister (derzeit Associates International) beauftragt wird, der im Auftrag von ICF professionelle Management- und Verwaltungsdienstleistungen erbringt. (Siehe Teil 1)
- **“Geistiges Eigentum”** – geistige Schöpfungen, die rechtlich als Eigentum ihres Schöpfers oder Eigentümers anerkannt sind. Rechte an geistigem Eigentum gewähren dem Schöpfer oder Eigentümer das ausschließliche Recht, seine Schöpfungen zu nutzen, zu produzieren und zu verbreiten, die durch Gesetze gegen unbefugte Nutzung oder Verletzung geschützt sind. (Siehe Standard 2.6)
- **“Legal”** – Einhaltung der Gesetze des Landes, in dem der/die Coach tätig ist. (Siehe Teil 4 und Standards 2.2, 2.5)
- **“Mentor-Coach”** – Erfahrene Coaches, die einen gemeinsamen Lernprozess (Mentor-Coaching) anbieten, bei dem anderen Coaches, auf der Grundlage von beobachteten oder aufgezeichneten Coaching-Sitzungen, Feedback gegeben wird, um ihre persönlichen Coaching Stile und Fertigkeiten in Übereinstimmung mit den ICF-Kernkompetenzen weiterzuentwickeln. (Siehe Teil 1 & 2 und Standard 3.7)
- **“Sponsor”** – die Organisation (einschließlich ihrer Vertreter) oder die Einzelperson, die die zu erbringenden Coachingleistungen bezahlt und/oder organisiert oder definiert. Dazu gehören auch Personen, die die elterliche Verantwortung für Minderjährige tragen. (Siehe Teil 2 und Standards 1.1, 2.3, 2.5, 3.2, 3.6)
- **“Support-Personal”** – die Mitarbeitenden, die für ICF-Professionals zur Unterstützung tätig sind und Zugang zu Informationen über Klienten und/oder Coaches haben. (z. B. Verwaltungsassistenten, Marketing, Buchhaltung usw.) (siehe Standard 2.6)
- **“Systemische Gleichstellung”** – Alle Formen der Gleichstellung die in den Normen, der Sprache, den Vorstellungen, dem Glauben, der Ethik, den Grundwerten, der Politik, den Strukturen, den Gesetzen, den Praktiken und der Kultur von Gemeinschaften, Organisationen, Berufsverbänden, Nationen und der Gesellschaft verwurzelt sind. (Siehe Teil 2 und Standard 3.5)
- **“Systemische Unterdrückung”** – Systemischer Rassismus, Kolorismus, Sexismus und andere Formen systemischer Ungleichheit, die in Normen, Überzeugungen, Sprache, Bildern, Ethik, Grundwerten, Politik, Strukturen, Gesetzen, Praktiken und der Kultur von Gemeinschaften, Organisationen, Berufsverbänden, Nationen und der Gesellschaft verankert sind und die eine weit verbreitete vorurteilsbehaftete und schädliche Behandlung von Menschen mit marginalisierten Identitäten aufrechterhalten und Menschen mit privilegierten Identitäten belohnen und begünstigen. (Siehe Teil 2 und 3)

GLOSSAR SONSTIGER BEGRIFFE

- **“Coaching-Plattform”** – eine Coaching-Plattform nutzt digitale Technologie, um einen ganzheitlichen und nahtlosen Coaching-Prozess zwischen Coaches und Klienten in großem Umfang zu ermöglichen.
- **“Anbieter von Coaching-Plattformen”** – eine Organisation, die eine Coaching-Plattform nutzt, die selbst oder von einem Plattformentwickler entwickelt wurde und als eigene Coaching-Technologieplattform gekennzeichnet ist.
- **“Coaching-Anbieter”** – eine gewinnorientierte oder gemeinnützige Organisation, die professionelle Coaching-Dienstleistungen anbietet, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Unternehmen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung (LLC/GmbH), gemeinnützige Organisationen oder Partnerschaften.
- **“Coaching-Supervision”** – ein dynamischer und reflexiver Prozess der Zusammenarbeit, Anleitung und Unterstützung, durch den Coaches ihre persönliche, berufliche und ethische Kapazität und Reife entwickeln.
- **“DEIB”** – Diversity (Vielfalt), Equity (Fairness), Inclusion (Einbeziehung), Belonging (Zugehörigkeit): die Kombination von Schlüsselkonzepten, die eine Reihe von Gemeinsamkeiten und Unterschieden, einen fairen Zugang und eine faire Behandlung, das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gruppe und Fairness unterstützen.
 - **“Vielfalt”** – Ethnie, Hautfarbe, Kaste, ethnische Zugehörigkeit, Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung, Rang, sozioökonomischer Status, Alter, spirituelle Praktiken, nationale Herkunft, Fähigkeiten und andere Gruppen, Klassen und Kategorien menschlicher Unterschiede, wie Persönlichkeitsmerkmale, Aussehen, Kommunikations- und Führungsstile.
 - **“Chancengleichheit”** – Maßnahmen, die den Zugang zu Ressourcen und Chancen ermöglichen und Normen, Maßnahmen, Politiken, Infrastrukturen und Kultur schaffen, damit jeder sein Potenzial voll ausschöpfen kann.
 - **“Inklusion”** – Maßnahmen, die sowohl Menschen aus marginalisierten als auch aus privilegierten Gruppen einbeziehen und umfassend unterstützen, indem Prozesse, Infrastruktur und Kultur geschaffen und gepflegt werden, so dass ihre Einbeziehung über Assimilation und Differenzierung hinausgeht und sie so in das Leben und die Arbeit der Organisation integriert werden, dass sie an der Entscheidungsfindung über die Arbeit der Organisation und die Art und Weise, wie diese Arbeit erledigt wird, teilhaben.
 - **“Zugehörigkeit”** – ein anhaltendes Gefühl der Verbundenheit und des Engagements mit der Organisation und ihrer Arbeit durch marginalisierte und privilegierte Mitglieder einer Organisation, das auf der Erfahrung beruht, dass ihre Anwesenheit, ihre Beiträge und ihr eigener Wert wirklich geschätzt und bestätigt werden, was sich in den laufenden Aktionen der Organisation zeigt.

- **“Externer Coach”** – Coaches, die von außerhalb einer Organisation unter Vertrag genommen werden, um Mitarbeiter der Organisation zu coachen. Sie sind weder Teil- noch Vollzeitmitarbeiter der Organisation.
- **“Gruppen-Coaching”** – Coaching einer Gruppe von Personen, die ähnliche Ziele oder Interessen haben, wobei der Coach und die anderen Gruppenmitglieder Unterstützung und Inspiration für die individuellen Weiterentwicklung der individuellen Fähigkeiten und des Potenzials bieten.
- **“ICF-Assessor”** – ICF-zertifizierte Coaches, die erfolgreich das ICF-Assessoren-Training abgeschlossen haben. ICF-Assessoren überprüfen und bewerten die aufgezeichneten Coaching-Sitzungen für ACC-, PCC- oder MCC-Kandidaten.
- **“ICF-zertifiziert”** – bedeutet, ein personenbezogenes ICF-Zertifizierungsverfahren erfolgreich absolviert zu haben und gilt nur für Personen mit einer ICF-Zertifizierung wie ACC, PCC oder MCC.
- **“Interner Coach”** – eine Person, die in einer Organisation angestellt ist und die die Mitarbeiter dieser Organisation entweder in Teilzeit oder Vollzeit coacht.
- **“Team-Coaching”** – Partnerschaftliche Zusammenarbeit in einem ko-kreativen und reflexiven Prozess mit einem Team in einer Art und Weise, die die Teammitglieder dazu inspiriert, ihre Fähigkeiten und ihr Potenzial zu erreichen.

Übersetzt im Januar 2025 von:

Dr. Harriet Kretschmar (ehem. Ethikkommission, ICF-Deutschland)

Doris van de Sand (Ethikkommission, ICF-Deutschland)

Jürgen Bache, Independent Review Board (IRB), ICF

